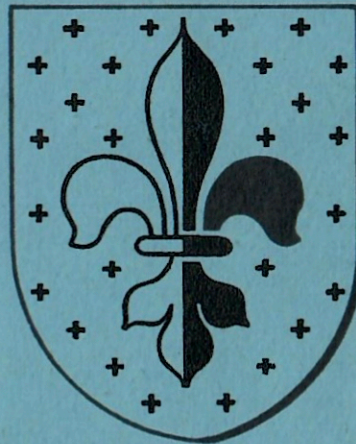


RHEINBUND

Mitteilungen



Neue Folge Nr. 33 28. Jahrgang 1. Quartal 1950

PFADFINDER-ABTEILUNG RHEINBUND BASEL

CIGARREN-SPEZIALGESCHÄFT



empfiehlt sich allen Rheinbündlern
Werner ALT Rover
Obere Rebgrasse 54 • Telefon 4 51 68



PETER TRAUGOTT ROTH

Innenarchitekt

*

Spalenvorstadt 20 • Telefon 4 30 79

Vorhänge

Polstermöbel

Kunstgewerbl. Arbeiten

RESTAURANT BRUDERHOLZ

Schöne Gartenterrasse
Säle für Hochzeiten
Gesellschaftsanlässe
und Konferenzen

Aus Küche und Keller stets das Beste

Höflich empfiehlt sich

W. RIS-ISELI

Mitglied des APV.

Telephon 5 24 60

Bruderholzallee 42

SPENGLEREI UND INSTALLATIONEN A. Barth Mausli, Alt FM.

Telephon 4 47 50 • Münzgäßlein 14
Dacharbeiten • Bad- und Wascheinrichtungen • Sanitäre Apparate

RHEINBUND

28. Jahrgang Erscheint vierteljährlich 1. Quartal 1950

Mitteilungen

Inhalt dieser Nummer: Eugen Hermann, Ehrenmitglied des SPB.

Bericht über die Gründung des Rheinbunds (Eugen Hermann)

Aus der Abteilung

Nachtrag Familienabend

Versicherungsleistungen

Rheinbundstrümpfe

Einbinden der «Rheinbund-Mitteilungen»

1. Mai 1950

Aus der Pfaderstufe

Bundessitzung vom 22. Oktober 1949

Aus der Roverstufe

Gilgenbergermarsch

Ostertouren

Aus dem APV.

Generalversammlung vom 18. März 1950

Rheinbundball vom 6. Mai 1950

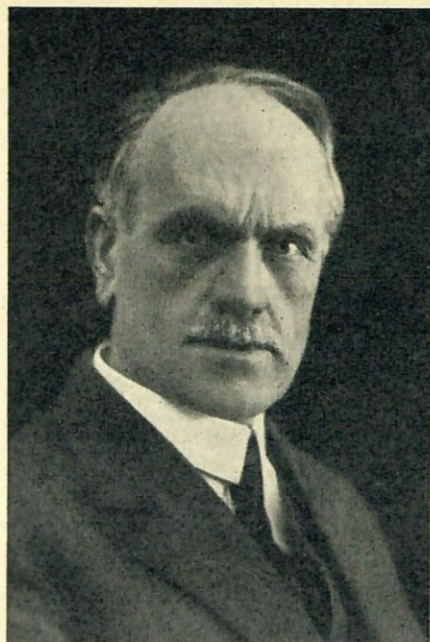
Neue Gruppeneinteilung und Adressenverzeichnis

Bericht von Eugen Hermann über die Gründung des Rheinbundes

Mit der Gründung des Rheinbundes verhält es sich so:

Zum erstenmal hörte ich etwas von den «Eclaireurs» bei einem Camp d'études et de Vacances für CVJM.-Sekretäre und -Leiter, das im Sommer 1912 im Sentier am Lac de Joux stattfand. Ich hatte mich dazu (als einziger Vertreter der deutschen Vereine) angemeldet, weil ich damals in der Leitung des Christlichen Vereins junger Kaufleute war und, meiner Unfähigkeit bewußt, versuchen wollte, durch diesen Kurs etwas zu lernen. Die begeisterten und überzeugenden Berichte der französischen CVJM.-Arbeiter über die seit kurzem dort eingeführten Pfadfinderabteilungen waren wie eine Offenbarung. Das war der richtige Weg, um an die Jungen zu gelangen. Das war ja, was ich immer gesucht hatte. Und das hatte nun ein englischer General finden müssen oder dürfen. Beinahe beneidete ich ihn drum.

Es ist kein Wunder, daß ich diese Kenntnis, sobald ich wieder in Basel war, durch einen Vortrag im Kantonalverband der Christlichen Vereine Junger Männer weitergab. Es wurde dort sofort der Beschluß gefaßt, auch in Basel solch einen Pfadfinderverein dem CVJM. beizufügen, und ich wurde in eine zu diesem Zweck gegründete Kommission gewählt. Als deren



**Eugen Hermann,
Ehrenmitglied des SPB.**

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Pfadfinderbundes in Glarus am 23. April 1950 ist unser Gründer und Ehrenmitglied zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Pfadfinderbundes ernannt worden.

Wir freuen uns sehr über die hohe Ehrung und die Anerkennung eines langen, mit pfadfinderischer Pflchterfüllung gesegneten Lebens.

Es ist für die Abteilungsleitung eine besondere Freude, daß just auf diesen Augenblick Eugen Hermann einen Bericht über die Entstehungsgeschichte des Rheinbundes verfaßt hat, der hier ungekürzt folgt.

Präsident funktionierte ein Herr Hörner. Nun geschah es, daß in einer Sitzung, an der ich nicht teilgenommen hatte, ein Beschluß gefaßt wurde, daß diesem Pfadfinderverein nur Mitglieder der CVJM. angehören sollten, und namentlich daß jede Übung oder Sitzung mit Gebet oder mit einer Andacht verbunden werden müsse. Solches offizielle, durch einen Statutenparagrafen geforderte Beten schien mir unvereinbar mit der pfadfinderischen Aufrichtigkeit, wie ich sie auffaßte, hatte ich doch gerade in meiner CVJM.-Tätigkeit dann und wann unter dem Gefühl gelitten, daß es leicht zur bloßen Zeremonie wird. Dazu kam, daß sich die damaligen CVJM.-Pfadfinder in ihrer Uniform durchaus an die *deutschen* Pfadfinder der CVJM. anschlossen und nicht mit den Schweizern zusammenspannen wollten. Anstatt nun in der nächsten Sitzung den Antrag zu stellen, diesen Beschluß in Wiedererwägung zu ziehen, wurde ich verstimmt und gab meine Demission, was im Grunde meiner Unkenntnis parlamentarischer Formen zuzuschreiben ist.

Etwa um dieselbe Zeit lernte ich im Christlichen Verein junger Kaufleute zwei junge Menschen näher kennen, die mir durch besonders treue Erfüllung kleiner übernommener Pflichten und durch kritisches, eigenes Denken verratende Betrachtungen über ein religiöses Referat auffielen.

Ich erfuhr von ihnen, daß sie zu einer Pfadfinderorganisation in Basel gehörten, von deren Existenz ich bis dahin nichts gewußt hatte. Doktor med. *Karl Graeter*, ein sehr sozial gesinnter Arzt, mir schon seit den Schuljahren her bekannt als Mitbegründer eines abstinenten Schülervereins, hatte die Pfadfinderei in London kennengelernt und etwa im Jahr 1910 oder 1911 eine Schar Knaben um sich gesammelt und sie in zielbewußter Arbeit an Körper und Seele zu tüchtigen Pfadfindern ausgebildet. Natürlich setzte ich mich sofort mit ihm in Verbindung und erhielt von ihm leihweise Lion und Bayers an Baden-Powell orientiertes «Jungdeutschlands Pfadfinderbuch». Ich schaffte mir auch Baden-Powells «Scouting for Boys» an und wurde immer mehr Freund dieser Sache, ohne jedoch selbst aktiv darin zu werden. Doch wurde ich einmal von Bern aus durch Frau Doktor Simon-Zerleeder gebeten, im dortigen Gymnasialverein «Patria» über die Pfadfinderei zu reden. Ich nahm einen der Graeterschen jungen Pfadfinder mit, damit er durch Veranstaltung eines Pfadfinderspieles den praktischen Teil übernehme. Dieser Besuch führte zur Gründung der Pfadfinderabteilung «Patria» Bern, lange vor der Entstehung des Rheinbunds in Basel.

Durch den genannten Graeterschen Pfadfinder wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß zur Zeit ein junger Basler, Doktor Max Vischer, in London weile, der sich lebhaft für die Scoutbewegung interessiere. Er kam, wohl im Herbst 1912, nach Basel zurück, und im Verein mit Dr. Graeter und einem andern jungen Basler (Fritz Senn) besprachen wir uns, wie die Bewegung in Basel gefördert werden könne. Wir diskutierten über die beste, der Schweizerart angepaßte Formulierung des Gesetzes, über die Gründung einer Gesellschaft zur Förderung des Pfadfinderwesens usw. Während all dessen dachte ich kaum je an eine eigene aktive Beteiligung oder gar Gründung eines Bundes.

Nun traf es sich, daß im Frühjahr 1913 ein Lehrer aus Birsfelden, den ich nicht kannte, bei mir vorsprach und erzählte, daß er einen 14jährigen Sohn habe, der nach seiner Beobachtung in das sogenannte Flegelalter eingetreten sei. Nun habe er in einer pädagogischen Zeitschrift von der Pfadfinderbewegung gelesen und gedacht, daß dies die richtige Erziehungsweise für dieses Alter sei. Er habe sich dann an das Sekretariat des Vereins der Freunde des jungen Mannes gewandt mit der Frage, ob es auch in Basel Pfadfinder gebe und wo? Dort sei ihm die Antwort geworden, man wisse es nicht, doch hätte einmal ein Herr Hermann einen Vortrag im Kantonalverband der CVJM. gehalten, der werde schon wissen, ob in Basel etwas dergleichen existiere. Darauf sagte ich ihm, daß es meines Wissens zwei Möglichkeiten für seinen Sohn gebe, nämlich Dr. Graeter, Birmannsgasse, und Herr Hörner, Fischmarkt, der eine gehöre zu den Guttemplern und der andere zu den CVJM. Eine andere Organisation dieser Art gäbe es meines Wissens in Basel nicht. Darüber schien er etwas enttäuscht zu sein und meinte, er hätte lieber seinen Sohn *nur* zu den Pfadfindern geschickt, ohne ihn in eine der genannten Organisationen einzugliedern; ob es denn

keine neutralen Pfadfinder gäbe. Ich wollte ihn schon entlassen, als mir plötzlich der Gedanke kam, das sei vielleicht ein Wink für mich, das, was mir schon lang als Ideal vor Augen schwebte, in die Tat umzusetzen, und ich schlug ihm — über meine Kühnheit selbst erstaunt — vor, seinen Sohn am nächsten Samstagnachmittag einmal zu mir zu schicken. So geschah es. Und mindestens sechs bis acht Wochen habe ich jeden Samstagnachmittag mit einem Boy Pfadfinderkünste und Pfadfinderethik geübt, bis es den Sommerferien zugeht.

Dann kam der Lehrer wieder und sagte, so gern sein Hans auch gekommen sei, und so viel er auch gelernt habe, möchte er doch lieber mit Kameraden zusammen sein als immer mit nur einem Erwachsenen, und wieder riet ich ihm ernsthaft, seinen Sohn entweder den Guttemplern oder den CVJM.-Pfadfindern anzuschließen. Aber ein ganz gutes Gewissen hatte ich bei diesem Rat nicht, eher das Gefühl eines glänzenden Fiaskos. Nun kam mir meine Frau zu Hilfe und ermutigte mich, einige Jungen zu sammeln und nochmals anzufangen. Die Sommerferien seien dazu die beste Gelegenheit. Wir hektographierten also ein paar Karten des Inhalts: «Wenn du Lust hast, die Pfadfinderei kennenzulernen, so komm am Samstag um 1½ Uhr aufs Rheinschänzli». Diese Karten verteilten wir in der Nachbarschaft an Buben, die uns geeignet schienen. Mit banger Erwartung ging ich hin, und richtig waren da 5 oder 6 Knaben, die «Jäglis» machten, ohne daß es ihnen recht Ernst damit war. Auf meine Frage, ob sie vielleicht die Pfadfinderei kennenlernen wollten, ertönte ein allgemeines «Ja»! Da sagte ich ihnen, was Pfadfinderschritt sei, nämlich 50 Schritt Laufschrift und 50 Schritt marschieren, und mir nach, «Pfadfinderschritt marsch», ging's nach Großhüningen, durchs Dorf und bis zum Neudörfli Gehölz und Weiher.

Dort begannen die Übungen; über die Sommerferien setzte nun ein Gruppenbetrieb ein, der bald etwa acht bis zehn Knaben umfaßte. Zu meiner Hilfe stellte sich bald Georg Mattmüller ein, und nach den Sommerferien schrieb ich meinem ersten Pfadfinder Hans, wenn er noch keiner andern Organisation beigetreten sei, so fände er jetzt bei mir ein paar Kameraden. Zu meiner Freude kam er wieder und wurde später mein erster Gruppenführer. Bis Ende Dezember hatten wir 4 oder 5 Jungen so weit, daß wir es wagen durften, sie zu Jungpfadfindern des *Rheinbundes* aufzunehmen. Der Name hatte sich mir von den ersten Übungen her, die meist am Rhein stattfanden, aufgedrängt. Die Aufnahme und gleichzeitig die Gründung des Bundes sollte in der Neujahrsnacht bei der Ruine Reichenstein stattfinden. Wir hatten an die Eltern unserer Pfadfinder geschrieben, ob sie erlaubten, daß ihre Buben ausnahmsweise einmal die Neujahrsnacht bis um 1½ Uhr mit uns zubrachten zu diesem Zweck. Da ein leichter Schneeregen einsetzte, verzogen wir uns unter die Hohlen Felsen und nahmen dort an einem Lagerfeuer die Gründung vor, nicht mit großem Gepränge, aber mit einem von Herzen kommenden Gebet. Das geschah um Mitternacht in der

Neujahrsnacht 1913/1914. Die kleine Schar wuchs langsam und zählte im Mai 1914 schon etwa 15 Pfadfinder. Da kam uns ein unerwarteter Zufluß. In der Guttemplergruppe Pro Patria fanden sich einige Jungen, die wohl Pfadfinder, aber nicht Guttempler sein wollten. Sie luden mich einmal zu einem 1½-tägigen Bummel ein und überraschten mich mit der Anfrage, ob sie nicht in den Rheinbund hinüberwechseln könnten. Ich sagte, keinenfalls ohne die Einwilligung ihres jetzigen Oberfeldmeisters Dr. Graeter. In einer gemeinsamen Sitzung erklärte sich Dr. Graeter mit dem Übertritt einverstanden, und so erhielten wir mit einem Schlag etwa 10 gut ausgebildete neue Kameraden, die zu den bestehenden drei Gruppen: *Möve*, *Gemse* und *Eichhörnli* als Gruppe *Hirsch* hinzukamen. Damit hatten wir plötzlich eine schöne Anzahl Führeranwärter. Und wenn dann die Weiterentwicklung des Rheinbunds einen rapiden Aufschwung nahm, so dürfen wir darin den Segen Gottes und die Frucht eines redlichen Schaffens erkennen.

Aber grundlegend ist doch immer die einzigartige Idee unseres großen Sir Baden-Powell, von dem ich neulich einen Zug las, der verdient, festgehalten zu werden:

An einem Jamboree, als die Wellen der Begeisterung hochgingen und Tausende von Händen sich ihm entgegenstreckten und die Augen in Dankbarkeit leuchteten, da sahen seine nächsten Begleiter, wie seine Augen feucht wurden, und hörten ihn leise murmeln:

I thank Thee Lord that Thou gavest me that Idea.

Laßt uns bei jeder Gelegenheit und bei jeder — ach so kleinen — «guten» Tat Gott danken, daß Er sie uns gegeben oder ins Herz gelegt hat.

AUS DER ABTEILUNG

Familienabend

Am Familienabend wurde durch ein Versehen unterlassen, die Richtiglösungen des Gratiswettbewerbes bekanntzugeben. Wir wollen dies nachholen. Es wurden folgende Zeitungen verwendet (in alphabetischer Reihenfolge): «Basler Nachrichten», «Basler Woche», «National-Zeitung», «Neue Zürcher-Zeitung», «Sport», «Weltwoche».

M. F.

Versicherungsleistungen

Zur Orientierung möchten wir bekanntgeben, daß die bestehende obligatorische Unfallversicherung weiter ergänzt worden ist. Die Heilungskosten betragen nunmehr bis Fr. 2000.— pro Unfall (bisher Fr. 500.—). Die übrigen Bestimmungen (siehe «Rheinbund-Mitteilungen» vom 1. Quartal

1949, Nr. 29) erfahren keine Änderung. Die Mehrprämie für das Jahr 1950 wurde von der Abteilung übernommen. (Beschluss des Abteilungsrates.)
M.F.

Bekleidungsstelle

Zur vollständigen Uniform gehören auch die handgestrickten Rheinbund-Strümpfe mit verstärkter Spitze und Ferse, aus erstklassiger, schweißfester Wolle.

Kontrolliere jetzt Deine Uniform, damit Du für die Sommerlager bereit bist, und profitiere auch von den sehr günstigen Preisen.

Rheinbund-Strümpfe sind in unserer Bekleidungsstelle erhältlich und kosten Fr. 11.— bis 12.50, je nach Größe.

PFADERSTUFE

Bundessitzung vom 22. Oktober 1949 - Außerberg beim Hörnli (Nachtrag)

Versprechen:	Hans Eppenberger Heini Senn Felix Bermann Fritz Uhlmann Fritz Salathé	Peter Gißler Paul Stehrenberger Walter Edelmann Christoph Jaeger Raymond Albiez
Aufnahmen:	Pf Wolfram Uckert Bä Martin Siberschmidt Peter Köhler St Ruedi Salathé	St Theddy Rolle Ne Gaudenz Staehelin Hanspeter Gall
Wolfsübertritte:	zu Ho Stephan Berger Peter Locher Ariste Maurer Peter Mühlemann	zu Ho Jakob Schmid Hansruedi Stalder Roland Richli
II.-Klaß-Examen:	Pf Rolf Jeck Fritz Uhlmann	Pf Jörg Wagner Ho Peter Oes
I.-Klaß-Examen:	Pf Felix Krauer	St Hermann Fischer
Jungvenner:	Mö Peter Schroff Armin Mayer	Ho Karl Waldner Ne Hansruedi Lüdi
Feldmeister:	zum RFm Hans Bichsel	zum WFm Peter Furrer
Stammesführer:	JFm Arthur Thommen, Stamm Mönchsberg JFm Werner Ruesch, Stamm Wildenstein JFm Peter Eder, Stamm Homberg V Guido Keller, Meute Mayenbühl	

Die Fahne geht aus der Obhut des Stammes Neuenstein an den Stamm Fürstenstein (V Andreas Hodel).

Der Oberfeldmeister: Jürg Rumpf

Einbinden der «Rheinbund-Mitteilungen»

Wie alle im «Allzeit Bereit» oder im «Kim» gelesen haben, werden diese Zeitschriften durch die Pfadfinderabteilung Aesch gesammelt und gebunden.

Auf eine Anfrage hin, haben sich die Aescher Pfadfinder auch bereit erklärt, unser Abteilungsblättli zu binden. Ganzleinenband mit Rückenprägung Rheinbund und Jahreszahlen.

Der Einband wird in blauem Leinen erfolgen, in der Farbe des Umschlages der «Rheinbund-Mitteilungen» (wie Muster).

Die blauen Mitteilungen (ab Jahrgang 1942) werden in zwei Bändchen zusammengefaßt, Jahrgang 1942—1945 und 1946—1949.

Der Preis beträgt Fr. 4.— pro Bändchen, eventuell nur Fr. 3.50.

Wer Interesse hat, wendet sich an W. Hirt, Weiherhofstraße 141, Basel, Telefon 4 46 34.

W. H.

1. Mai-Bummel

56 Mann, die sich nicht der Bequemlichkeit verschrieben haben, darunter 3 APV.-Mitglieder. St. Ursanne, die traute Stadt, entließ bei hellem Mondschein eine muntere Schar, die angemüdet gegen 5 Uhr in Pruntrut sich wieder sammelte, um mannigfache Erlebnisse bereichert. Frühstück, Schloßbesichtigung, Start der Allaine entlang.

5½ Stunden Straßentippel. Aufstieg zum Rämél und Galopp aufs Bähnlí. 55 km. Pythagoras holt mit 11 Teilnahmen zu Gaudenz von Salis auf. Kürzer geht's kaum.

Der Rabe Ralph

Roverstufe

Gilgenbergermarsch

Wie jedes Jahr, am zweiten Samstag im Februar, trafen sich der Stamm Gilgenberg und seine zugewandten Orte — 27, eine recht ansehnliche Zahl — zum traditionellen Gilgenbergermarsch. Der eine genießt die Stille der Nacht, er schweift mit seinen Gedanken in die Ferne, der andere freilich, je nach Temperament und Interessen, findet Gelegenheit, mit einem Kameraden über Jazz und Kino zu diskutieren.

Ums Feuer gelagert, ein Erlebnis, das leider noch nicht alle zu erleben verstehen, hörten wir Spaghettis Zeilen, die er uns aus London gesandt hatte, und Busi gab uns in knappem Rahmen eine Übersicht über die Rover.

Der Heimmarsch über die Höhen der Steineggweid und der Tannenfluh war nichts weniger als gemütlich. Der Sturm zerrte an unsern Kleidern und peitschte uns Regen und Schnee ins Gesicht, obgleich wir versuchten, unsere Nase recht tief im Kragen der Windjacke zu verstecken. Und doch — trotz Sturm, Regen und Schnee — war unser «Gilgenberger» schön; ein Blatt mehr im Buche unserer Erinnerungen.

W. Hirt

Ostertouren des Stammes Gilgenberg

Hydra

Bei prächtigem Sonnenschein pedalten unserer drei am Ostersonntag durchs untere Baselbiet und durchs Fricktal Richtung Brugg und Schlöbli Altenburg. Am Nachmittag besuchten wir die Baustelle des neuen Aarekraftwerkes bei Schinznach. Voll Neugierde kletterten wir über Schutthaufen und Laufstege und hätten ums Haar eine unfreiwillige Bootfahrt mitgemacht. Auf dem Heimweg trafen wir auf die Brugger Feuerwehr, die einen kleinen Waldbrand zu löschen hatte. Böse Zungen behaupteten zwar, die Feuerwehrleute würden nach einem durchgebrannten Osterhasen suchen. Einen Teil des Abends widmeten wir dann unserer kleinen Gruppentradition, einem Fruchtsalat mit Schlagrahm — comme il faut — im wahren Sinne des Wortes. Die Heimfahrt war ein kleines Wettrennen mit schweren Regenwolken. Da uns die ersten Tropfen jedoch erst vor der Haustüre erwischten, haben wir — glaube ich — gewonnen. W.

Phoenix

Es trafen sich am Morgen des Karfreitags drei Rover von Phoenix und ein Gast aus Deutschland mit schwerbepackten Velos auf dem Äschenplatz. Das erste Ziel war die Rekognosizierung eines Pfingstlagerplatzes für die Abteilung südlich von Bassecourt. Schlotternd machten wir uns in Richtung Delsberg auf den Weg und waren dann bei um so größerer Hitze am Mittag in Soulece, von wo aus wir zu Fuß auf die Suche nach einem Platz gingen. Wir hatten doppeltes Glück: es fand sich ein Bauer, der bereit war, eine Weide zur Verfügung zu stellen und dazu erst noch deutsch sprach. Nach diesem Abstecher ging es durch die imposante Gorge du Pichoux weiter bis Bellelay. In der Nähe der Straße verbrachten wir eine leicht kühle Nacht im Zelt. Am Samstagmorgen genossen wir die Pierre Pertuis und zirkelten durch die Taubenlochschlucht nach Biel. In Murten besahen wir uns die Stadtmauer mit den Wehrgängen und Türmen aus dem Mittelalter. Nachdem wir uns noch kräftig mit Proviant eingedeckt hatten, zogen wir nach Avenches weiter, wo wir die Überreste der römischen Bauten bestaunten.

Am Sonntag, nachdem wir uns etwas in Fribourg umgesehen hatten, ließen wir uns vom Westwind nach Bern stoßen. Am gleichen Tag setzten wir unsere Fahrt noch bis in die Nähe von Solothurn fort, wo wir bei Sturm und beginnendem Regen das Zelt aufschlugen. Am letzten Tag blieb uns noch der von früheren Kundschäften bekannte Weg von Solothurn über Balsthal und Langenbruck nach Basel übrig, wo unsere Rundreise von ungefähr 300 km beendet war.

Sphynx

Wenn man wieder einmal 2 1/2 Tage lang Basel den Rücken zukehren kann, so muß etwas geschehen. Und es geschah auch etwas. Wir radelten am Ostersonntag dem Birslauf folgend über Delsberg nach Glovelier und verschwanden dann in den vom letztjährigen Pfingstlager her bekannten Gefilden im Nordwesten von Sauley. In einem äußerst romantischen Tälchen bauten wir uns, von Urinstinkten getrieben, in einer moosbedeckten Mulde eine komfortable Hütte aus Ästen und Tannenreisig. Mit mehr oder weniger erstarrten Gliedern stiegen wir am Sonntagmorgen in die höheren Regionen der Freiberge hinauf und fuhren in hartnäckig brausendem Gegenwind durch die herrliche Landschaft der Hochweiden und weit ausgedehnten Waldflächen. In Neuveville am Bielersee beendeten wir unser Tagewerk nach sausender Fahrt über La Chaux-de-Fonds und Vue des Alpes. So reibungslos, wie hier geschildert wurde, ist unsere Sonntagsreise zwar nicht verlaufen. Wohl um die Wärmeverluste der vergangenen Nacht wettzumachen, hatten sich nämlich zwei bedauernswerte junge Rover den ganzen Tag über mit vermeintlichem Süßmost (in vergorenem Zustand) stärken müssen. Von den unsäglichen Leiden der beiden unfreiwillig verkommenen Trinkergestalten zu berichten, würde zu weit führen.

So kehrten wir am Ostermontag (nach in der überfüllten JH. Neuveville auf Tischen verbrachter Nacht) um viele Erkenntnisse und Erlebnisse reicher über Solothurn, Balsthal, Langenbruck, Liestal nach Basel zurück, diesmal von angenehmem Rückenwind durchlüftet. Jörg

APV.

Generalversammlung, Samstag, den 18. März 1950

Unsere diesjährige, elfte Generalversammlung begann mit dem traditionellen gemeinsamen Nachtessen. Wie letztes Jahr, sorgte auch diesmal unser APV.-Kamerad Willy Ris vortrefflich dafür, daß wir, wohl gespiessen habend, unsere Geschäfte in Angriff nehmen konnten.

Richy Brucker

konnte um 21 Uhr die Generalversammlung eröffnen. 42 APV.-ler waren anwesend und beteiligten sich zum Teil recht eifrig an den Verhandlungen. Mit Interesse wurde der Bericht des Präsidenten entgegengenommen. Seine Ausführungen seien hier zusammengefaßt wiedergegeben:

«Der APV. blickt auf eine Werdezeit von gut elf Jahren zurück. Er ist von den damaligen Rheinbundführern und von den ältesten Rheinbündlern am Lagerfeuer aus der Taufe gehoben worden. Bei seiner Entstehung waren alle Zeichen eines guten Gedeihens vorhanden.

Leider ist er nach anfänglicher lebhafter Tätigkeit und glücklichen Zeiten in die Krisenjahre der Kriegsepoche hineingeraten. Der Vorstand hat sich bemüht, ihn wieder auf die Beine zu bringen, nachdem das Gewitter vorüber war.

Heute steht er da als gesundes Wesen, imponierend an Zahl, imponierend in seiner Vielgestaltigkeit, imponierend an Repräsentationskraft. Und doch sind gewisse Eigentümlichkeiten vorhanden, die verhindern, mir bei der Führung des APV. volle Befriedigung zu gewähren. Die Bemühungen des Vorstandes, dem APV. die nötige körperliche und geistige Beweglichkeit zu geben, Schwung in den Betrieb zu bringen, sind nicht immer von Erfolg gekrönt! Ist er zu groß? Ist er schon müde? Auffallend ist, daß gerade die jüngeren Elemente des Ganzen am wenigsten zur Lebensentfaltung beitragen! Und doch, was liegt gerade in dieser Gruppe für eine Energie verborgen? Es ist unbefriedigend, wenn nicht auch diese Reserven nutzbar gemacht werden, wenn nicht auch diese Kraft herausgeholt wird, um den Pfadfindergedanken zu verbreiten und dem Rheinbund zu dienen. Es kommt nicht allein darauf an, daß der APV. eine große Mitgliezahl aufweist und jährlich einen Kassenüberschuß herauswirtschaftet; es kommt vielmehr auf den Geist an, der in jedem einzelnen von uns steckt, und auf die Art und Weise, wie dieser innere Drang in die Tat umgesetzt wird!

„Was sollen wir denn tun?“, werdet Ihr fragen. „An allen unseren Anläßen mitwirken“, sollt Ihr, und damit Interesse bekunden an der Pfad-

findertätigkeit! Ihr sollt an den Vorträgen teilnehmen, an den Führungen und Ausflügen! Ihr sollt einen Teil Eurer Freizeit dem Rheinbund zur Verfügung stellen! Er braucht Eure Kenntnisse, Anregungen und Vermittlungen in vielen Fragen! Ihr seid nicht überlastet durch allzuviel Veranstaltungen vergnüglicher Art in unserem Kreis. Jedes Mitglied unseres APV. hat eine Verantwortung gegenüber der Pfadfindersache im allgemeinen und gegenüber seiner Abteilung im speziellen. Der Vorstand muß auf Eure Kräfte zählen können, sonst ist er seiner Aufgabe nicht gewachsen!

Wir sehen guten Mutes in die Zukunft! Was bis heute gut war, werden wir beibehalten, neueren Strömungen werden wir uns anpassen müssen. Wir hoffen aber, daß uns aus Euerem Kreise Anregungen gegeben werden, die wir zu einer guten Führung des APV. verwenden können.»

Lebhafter Beifall bewies, daß Richy mit seinen Worten den Anwesenden aus dem Herzen gesprochen hatte. Nebenbei bemerkt: Die Anwesenden waren mit wenigen Ausnahmen die Getreuen, die Jahr für Jahr an den Anlässen des APV. teilnehmen, in der Hauptsache alte und älteste Rheinbündler, welche zudem die Freude hatten, den Gründer des Rheinbundes, Eugen Hermann, in ihrer Mitte zu haben.

Rechnungs- und Revisorenbericht passierten anstandslos. Die gewissenhafte Kassaführung Gusti Reichles wurde genehmigt und verdankt. Die fällige Neuwahl des Vorstandes bot auch keine Schwierigkeiten, da sich die bisherigen Mitglieder (Richy Brucker, Präsident; Gusti Reichle, Kassier; Willy Eglin und Hans Haeser) wieder zur Verfügung stellten. Als Schreiber wurde Walter Wirz (Spitzi) gewählt, der seit dem Rücktritt von Fritz Lützelmann dieses Amt bereits ausgeübt hat.

Etwas mehr zu reden gab die neue *Gruppeneinteilung*. Allgemein wurde die vorgesehene Lösung der Einteilung in Stammesgruppen begrüßt. Es wird davon eine Aktivierung der Tätigkeit und ein engerer Kontakt mit dem betreffenden Pfaderstamm erwartet. Der Wunsch, ein Mitgliederverzeichnis mit der neuen Einteilung in den «Rheinbund-Mitteilungen» zu publizieren, wird in der vorliegenden Nummer erfüllt.

Zum Schluß orientierte uns Jürg Rumpf über die Tätigkeit und den Stand der aktiven Abteilung. Die anschließende Diskussion bewies, daß sich die APV.-ler immer noch sehr für den Rheinbund und sein Leben interessieren.

Um 23 Uhr konnte Richy die gut verlaufene 11. Generalversammlung schließen, worauf noch Gelegenheit zu einem gemütlichen Schwatz geboten war, der sich bis in die Morgenstunden hineinzog. Spitzi

Rheinbundball, 6. Mai 1950 im Waldhaus

Es ist eine angenehme Pflicht, über einen wohl gelungenen Anlaß berichten zu dürfen. Pessimisten und Skeptiker hätten dabei sein sollen, an unserem 5. Rheinbundball, der nicht wie seine Vorgänger inmitten der Stadt, sondern draußen in der Hard, im Waldhaus, zur Durchführung ge-

langte. Die Luftveränderung hat ihm keineswegs geschadet, im Gegenteil, sie hat ihm recht gut getan.

Schon der von Schwan und seinen Helfern mit viel Eifer, Arbeitsaufwand und künstlerischem Gefühl ausgestattete Saal bot allerlei Sehenswertes und brachte etwas Urwaldstimmung in die Ballgesellschaft. Ballgesellschaft heißt alte, ältere, junge und jüngste APV.-ler, aktive Führer und Rover mit ihrem holden Anhang, die sich von den Worten unseres Conférenciers René Charles und den Klängen der «Darktown Strutters» zu allerlei Tun entflammen ließen. Tanzspiele, Polonaise, Walzerkonkurrenz im Freien und Sambakonkurrenz im Saal, Guggemuusig und Schnitzelbangg, eine Führung durch Schwans Kunstgalerie, sind nur einige markante Punkte im Geschehen dieser Nacht. Talente entpuppten sich: Der OFM als Solo-Raspa-Tänzer — er hat anscheinend bei den Wolfsführern allerlei gelernt —, der Kassier als feuriger Rumbaraßler im Ersatzorchester (wozu haben wir eigentlich eine fremde Musik engagiert?), der Conférencier als Kunstschütze! Daneben kam natürlich auch das Tanzen nicht zu kurz. Unermüdlich fetzten die «Darktown Strutters» ihre Weisen im New-Orleans-Stil, was unsere Jazzfanatiker oft zu heftigem Beifall hinriß.

Bei so viel Genüssen war die Nacht bald veran. Ein herbstlicher Blätterfall — im Mai — kündigte das Ende des Festes an. Ein letztes Mal schwebten (!) die Paare übers Parkett, um dann, je nach Alter und Temperament, den Heimweg entweder zu Fuß durch den morgenfrischen Wald, oder aber bequemer mit den bereitstehenden Autos anzutreten. In allen aber war der Wunsch wach: «Hoffentlich gibt es nächstes Jahr wieder so ein gerissenes Fest!» Was wir uns merken wollen. Spitzi

MITGLIEDERLISTE DES APV. RHEINBUND (1. Mai 1950)

Reichenstein (alte Gruppen 1 und 2)

- | | |
|---|---|
| 1. Arnold, Siegfried, c/o Trattors Ltd., Victoria House, Calcutta | 10. Bräutigam-Gallino, Albert, Leonhardstraße 40, Basel |
| 2. Barth-Frei, Alfred, Münzgäßlein 14, Basel | 11. Branger-Roth, Jürg, Libellenstraße 41, Luzern |
| 3. Bauer-Andersen, Dr. Hans, Bachmattenstraße 9, Binningen | 12. Brodbeck, Hans, Talweg 14, Riehen |
| 4. Biedert-Hack, Hans, Rauracherstraße 118, Riehen | 13. Brosi-Salzmänn, Ruedi, Rüfenacht (Bern) |
| 5. Bohner-Dischler, Hans, 11, avenue Elysée, Lausanne | 14. Brosi-Trösch, Jacques, Hardstraße 85, Basel |
| 6. Bohner-Steinmann, Heinz, 8, avenue de Montchoisi, Lausanne | 15. Brucker-Wild, Dr. Richard, Baslerstraße 59, Allschwil |
| 7. Bonifazi-Steiner, Dr. Rico, Thusis | 16. Brun-Müller, John, Blauensteinerstraße 2, Basel |
| 8. Boßhard-Ufenast, Heinrich, Turnerstraße 8, Münchenstein | 17. Brun-Traversini, Donald, Unterer Heuberg 1, Basel |
| 9. Boßhardt, Rudolf, Schönbachweg 25, Reinach (Bld.) | 18. Bühler-Stüssy, Ernst, Dachsfelderstraße 23, Basel |

19. Bürgin-Pottgießer, Wilhelm, Blauensteinerstraße 18, Basel
20. Deck-Burkard, Walter, Gurnigeweg 6, Bern
21. Fasolin-Huber, Paul, St.-Johann-Vorstadt 9, Basel
22. Fasolin-Müller, Franz, Dammerkirschstraße 38, Basel
23. Frey-Furrer, Albert, Emil-Angst-Straße 21, Basel
24. Furrer-Michel, Albert, Peter-Ochs-Straße 54, Basel
25. Gall-Reimann, Hans, Buchenstraße 36, Basel
26. Grieder-Lüscher, Fritz, Sonnmattstraße 7, Neu-Münchenstein
27. Großmann-Bourquin, Ernst, Mairspracherweg 6, Basel
28. Haas-Bolliger, Ernst, Schöftland (Aargau)
29. Haas-Hennig, Rudolf, Reigoldswil
30. Haeser-Brucker, Hans, Lenzgasse 5, Basel
31. Hermann-Isenegger, Eugen, Petersgraben 35, Basel
32. Imhof-Blumer, Max, «Peyrouet», Montréal (Gers)
33. Isler-Schlichtig, Max, Fröscheneckweg 18, Muttenz
34. Knöpfli-Tschudin, Robert, Sierenzerstraße 76, Basel
35. Kupper-Hentschel, Dr. Erich, Flumenthal (Solothurn)
36. Lacher-Bubeck, Dr. Hans, Legation of Switzerland, Washington (USA.)
37. Lais-Wanner, Ernst, Grenzacherweg 7, Riehen
38. Leimbach-Doppler, Ernst, Poststraße 27, Neu-Allschwil
39. Lützelmann, Dr. Fritz, Solothurnerstraße 25, Basel
40. Meppiel, Hugo, Holestr. 8, Basel
41. Merz-Etterich, Albert, Gotthardstraße 81, Basel
42. Meyer-Bovy, Dr. Ernest, Äußere Baselstraße 127, Riehen
43. Meyer-Iselin, Willy, Mittlere Straße 66, Basel
44. Möckli, Pfarrer Otto, Elsau bei Winterthur
45. Müller, Dr. Werner, Bäumleingasse 4, Basel
46. Oehl-Meyer, Felix, Kurhaus Arkaden, Davos-Platz
47. Paris-Mercier, Ferdinand, Missionsstraße 50, Basel
48. Pleuler, Rudolf, Waldeckstr. 3, Basel
49. Reichle, Gustav, Gundeldingerstr. 61, Basel
50. Riegraf-Ingold, Hermann, Dornacherstraße 242, Basel
51. Ris-Iselin, Willy, Bruderholzallee 42, Basel
52. Roth-Rudin, René Charles, Bruderholzallee 32, Basel
53. Ruppli-Schenk, Ernst, Hohfluh (Bern)
54. Sitzler-Imhof, Emil, Holbeinstraße 62, Basel
55. Sohrmann-Lugon-Moulin, Dr. Pietro, Bäumlihofstraße 148, Basel
56. Spreyermann-Mathys, Hieronymus, Spalenvorstadt 7, Basel
57. Schäublin-Erb, Theodor, Chrischonnaweg 66, Riehen
58. Scheidegger, Fritz, Albisriederstraße 30, Zürich
59. Scheurer, Fritz, Klingnaustraße 23, Basel
60. Schick-Gutzwiller, Hans, Wanderstraße 19, Basel
61. Schieß-Chappuis, Alfred, Lautengartenstraße 2, Basel
62. Schlumpf-Riester, René, Kleinhüningerstraße 172, Basel
63. Schmidlin-Barth, Alfred, Marignanostraße 72, Basel
64. Schneider-Dobeli, Max, Dornacherstraße 27, Basel
65. Schneider-Widmer, Max, St.-Jakob-Straße 134, Muttenz
66. Schüle-Gutknecht, Albert, Niklaus-von-Flüe-Straße 41, Basel
67. Schuhmacher-Kalb, Fritz, Bruderholzallee 124, Basel
68. Schulze-Wenk, Werner, Schützenrainweg 29, Riehen
69. Stuckert-Schönemann, Pfarrer Ernst, Ängst am Albis
70. Uhler-Ramseier, Robert, Ahornstraße 28, Basel
71. Vischer-Bärlocher, Dr. Andreas, Road 20 No. 33, Meadi-Cairo, (Egypt)
72. Welten, Marcel, Belliarain 8, Zürich 38
73. Wiedemann-Sutter, Hans Heinrich, Thiersteinallee 73, Basel
74. Wirz-Hartmann, Gertrud, Alemanengasse 107, Basel
75. Wirz-Hartmann, Walter, Alemanengasse 107, Basel
76. Wirz-Mayer, Karl, Dittingerstraße 33, Basel
77. Wollmann, Georges, Claragraben 80, Basel
78. Würz, Dr. A., Luftmattstr. 21, Basel
79. Zehntner-Schaller, Max Theo, Eulerstraße 28, Basel
80. Götz, Dr. Ernst, Hackberg 4, Riehen

Rover Gilgenberg, Thierstein, Blauenstein

1. Askim, Björn
2. Askim, Finn
3. Bichsel, Paul, Centralbahnstraße 10, Basel
4. Bielser, Eduard, Laufenstraße 63, Basel
5. Birrer, Marcel, Klybeckstraße 86, Basel
6. Bitterli, Fredy, Haltingerstraße 14, Basel
7. Breinlinger, Dr. Karl, Derendingen (Solothurn)
8. Breitenstein, Max, Knörringerstraße 1, Basel
9. Burkhard, Bernard, Peter-Rot-Str. 123, Basel
10. von Capeller, Dietegen, Äußere Baselstraße 242, Riehen
11. Coppel, Rolf, Ahornstraße 8, Basel
12. Daettwyler, Werner, Bohrerhofstraße 12, Neu-Allschwil
13. Dreux, Peter, St.-Alban-Anlage 1, Basel
14. Erhardt, Willy, U.T.C. LTD., P.O. Box 298, Accra (Goldcoast)
15. Evard, Lucien, Birsstraße 10, Basel
16. Fehr, Theodor, Nasenweg 12, Basel
17. Hofer, Paul, Militärstraße 36, Basel
18. Lang, Arthur, Landenbergstraße 2, Zürich 6
19. Loeb, Lutz, Lerchenweg 6, Neu-Allschwil
20. Loertscher, Ernst, St.-Jakob-Str. 64, St. Gallen
21. Mälzer, Eric, Rue des Messageries 23, Paris Xe
22. Marguerat, Paul, Kirchgasse 6, Basel
23. Merz, Karl, Realpstraße 65, Basel
24. Moser, Lukas, Störklingasse 27, Riehen
25. Müller, Paul, Brombacherstraße 44, Basel
26. Neuschwander, Willy
27. Nordmann-Zloznicki, Albert, 6, rue de la montagne, La Chaux-de-Fonds
28. Ott, Peter, Felden, Sigriswil (Bern)
29. Probst, Hans, Eichenstraße 12, Basel
30. Probst-Speidel, Fritz, Asylstraße 11, Aarau
31. Roth, Niklaus, Im langen Loh 192, Basel
32. Rüegsegger, Rudolf, Walkeweg 48, Basel
33. Ruppli, Rudolf, Delsbergerallee 4, Basel
34. Ruppli, Hanspeter, Delsbergerallee 4, Basel
35. Sigrist-Marti, Hans, Visp (Wallis)
36. Sitzler-Droßenbacher, Richard, Erikastraße 10, Basel
37. Sitzler, Max, St.-Alban-Vorstadt 56, Basel
38. Sprich, Hans, Äußere Baselstraße 96, Riehen
39. Sprüngli, Rudolf, Burgfelderstraße 21, Basel
40. Süffert, Georges
41. Surber, Werner, Lehenstraße 6, Zürich 37
42. Schupp, Paul
43. Schuster, Bergün, c/o Texaco B. P. 102, Léopoldville, Congo Belge
44. Steinegger, Werner, Kannenfeldstraße 54, Basel
45. Stucki, Gerhard, Seidenmannweg 21, Riehen
46. Thalmann, Heinrich, Landhausweg 97, Bettingen
47. Uhlmann, Konrad, Sevogelstraße 117, Basel
48. Wagner, Ernst, Allschwilerstraße 83, Basel
49. Wanner, Erwin, Riehenstraße 125, Basel
50. Wenk, Hans, c/o Ciba Co. Pty. Ltd., 45 Mary Street, Sydney N. S. W.
51. Wenk, René
52. Wernli-Thierry, Werner,
53. Zimmer-Fell, Urs, Birsstr. 132, Basel
54. Zollinger, Erwin, Benkenstr. 82, Basel

Pfeffingen

1. Angst, Ruedi, Malzgasse 23, Basel
2. Angst, Werner, Malzgasse 23, Basel
3. Bentz-Jecker, Dr. Felix, c/o Mrs. Waskom, 3612 Hallstreet, Dallas 4, Texas, USA.
4. Caffisch, Reto, Plessurstraße 5, Chur
5. Fischli-Demagistri, Dr. Ernst, Streitgasse 3, Basel
6. Haas, Pierre-A., Pelikanweg 3, Basel
7. Handschin, Kurt, Missionsstraße 9, Basel
8. Handschin, Rolf, Wettsteinallee 53, Basel
9. Klein-Frey, Robert, Delsbergerallee 88, Basel
10. Krieger-Gisler, Oskar, Schulstraße 31, Muttentz
11. Stern, Peter

Bärenfels

1. Bader, Heinz, Beinwilerstr. 5, Basel
2. Fischbacher-Roedel, Max, Feldbergstraße 65, Basel
3. Gaschen-Baumcister, Hans, Aarühlstraße 119, Bern
4. Geering, Hanspeter, St.-Galler-Ring 218, Basel
5. Gut, Edwin, Im langen Loh 53, Basel
6. Hinderling, Dr. Paul, Pfirtergasse 1, Basel
7. Hinderling, Walter, Kirchbühlweg 36, Bern
8. Hirt, Walter, Weiherhofstraße 141, Basel
9. Hünerwadel, Urs, Leimenstraße 65, Basel
10. Hunziker-Käser, Léon, Elsässerstraße 22, Basel
11. Hunziker, Theo, Schweiz. Konsularvertretung, Salzburg
12. Jenny, Felix, Peter-Rot-Str. 100, Basel
13. Knuchel, Dr. Hans Benedikt, Mültenweg 31, Binningen
14. Mayer, Roger, Göschenenstraße 76, Basel
15. Müller-Haas, Emil, In den Klosterreben 42, Basel
16. Nufer, Dr. Walter, Pfäffikon (Zch.)
17. Reber-Brodbeck, Max, Fürfelderstraße 85, Riehen
18. Rickenbacher, Hans-Rudolf, Glaserbergstraße 15, Basel
19. Scherer-Häderli, Werner, Kraysrain 27, Basel
20. Thommen, Arthur, Gotthelfstr. 4, Basel
21. Werdenberg-Blauel, Emil, Sennheimerstraße 42, Basel

Mönchsberg

1. von Allmen, François,
2. Baur, Dr. Hans Beat, c/o. Swiss Bank Corp., 15 Nassau Street, New York
3. Bein-Klemm, Dr. Hugo, Baslerstraße 28, Bottmingen
4. Ernst, Max, Freiestraße 91, Basel
5. Fient-Geigy, Hans,
6. Frei-Clavel, Dr. Jakob Gustav, Äußere Baselstraße 192, Riehen
7. Frey, Lukas, Äußere Baselstr. 192, Riehen
8. Fuchs, Adolf,
9. Holzer, Jean, Consulado de Suiza, Rosario, Argentina
10. Hummel, Peter, c/o. M^{med} d'Epagnier, 24, coq d'Inde, Neuchâtel
11. Müry, Peter, Schalerstraße 14, Basel
12. Rinderknecht-Christen, Hans-Heinrich, c/o. Satec, 7, place de la République, Alger
13. von Salis-Brand, Dr. Sker, Leimeneggstraße 10, Oberwinterthur
14. Sarasin, Rudolf, Wartenbergstraße 47, Basel
15. Schultheß-Oeri, Dr. Hanspeter, 8, avenue Vulliemin, Lausanne
16. Schwob, Hansjörg, Amselstraße 52, Basel
17. Singer, Guido
18. Stickelberger-Krummenacher, Die-
tegen, Sarria, 204, 2^o, Barcelona
19. Stickelberger, Felix, Neubadstraße 5, Basel

Wildenstein

1. Brönnimann, Peter, c/o. Fabrica Nestlé, Apartado 149, Chiclayo (Peru)
2. Furler-Waldmann, Hansjakob, Speiserstraße 95, Basel
3. Gisi, Othmar, Bruderholzstraße 27, Binningen
4. Gütlin, K., Bergalingerstr. 32, Basel
5. Hatt-Fichter, Dr. Friedrich, Lautengartenstraße 8, Basel
6. Herzog, H., Amselstr. 15, Basel
7. Maeder, Paul, Madwaystreet 84, Providence R.T., USA.
8. Malaise, Jack
9. Mosimann, Peter, P.O.B. 188, Accra, Gold Coast, Britisch West-Afrika
10. Ruesch, Adolf, Missionsstraße 16, Basel
11. Schläeppli, Fernand, In den Zieglhöfen, Basel
12. Schultheß, Rudolf, Domplatz 10, Arlesheim
13. Smolik-Germanier, Dr. Heinrich, Muespacherstraße 37, Basel
14. Wächter-Jeandel, Hans, 27, Parc, La Chaux-de-Fonds

Sternenfels

1. Dändliker, Hansjörg, Walnutstreet 179, Mont Clair, New Jersey, USA.
2. Eglin-Dederding, Dr. Willy, Rigistrasse 98, Basel
3. Mesmer, Hans, Sevogelstraße 47, Muttentz
4. Moser, Dr. Hermann, Institute of Animal Genetics, Kings Building, Edinburgh 9, West Mains Road Scotland
5. Müller, Willy, Baselstraße 132, Muttentz
6. Renz, Roland, Laufenstr. 78, Basel
7. Ronco-Iselin, Karl, Sierenzerstraße 44, Basel
8. Ryser, Erich, Tellstraße 11, Basel
9. Schwob, Dieter, Hinterzweierweg 28, Muttentz
10. Schwob, Hans, Hinterzweierweg 28, Muttentz
11. Uehlinger, Max, 6 Parkston Gardens, Earl's Court, London S.W. 5
12. Weber-Glünkin, Emil, Allmendstraße 72, Basel

Homburg

1. Bühler, Hans Heinrich, Freie Straße 203, Zürich
2. Eder, Peter, Hörnliallee 70, Basel
3. Grimm, Emil, Bäumlhofstraße 179, Basel
4. Gschwind, Dr. Martin, Gstatenrainweg 25, Riehen
5. Haefliger, John, Im Hirshalm 19, Riehen
6. Hoffmann, Christoph, Gellertpark 12, Basel
7. Hoffmann, J., Gellertpark 12, Basel
8. Hoffmann, M., Gellertpark 12, Basel
9. Hoffmann, Thomas, Gellertpark 12, Basel
10. Ludwig, Dr. Luzius, Palmenstraße 23, Basel
11. Müller, Lukas, Carona (Ti.)
12. Schmid, Hans-Jakob, Niederholzboden 9, Riehen
13. Schmid, Max-Dieter, Niederholzboden 9, Riehen
14. Staehelin-Vischer, Dr. Andreas, Pfaffenlohweg 45, Riehen
15. Straumann, Walter, Grenzacherweg 223, Riehen
16. Tripet, Walter, Burgstraße 118, Riehen
17. Wagner, Karl, Hackbergstraße 39, Riehen
18. Wagner Leo, Bolwerkstraat 9, Antwerpen-Zuid
19. Wagner, Walter, Hackbergstraße 39, Riehen
20. Wehrli, Ambrosius, Hackbergstraße 71, Riehen
21. Wieser, Thomas, Burgstraße 57, Riehen
22. Zimmermann, Emil, Garbenstraße 12, Riehen

Neuenstein

- | | |
|--|--|
| 1. Auer, Dr. Erich, Delsbergerallee 84, Basel | 8. Müller, Werner, Kluserstraße 10, Basel |
| 2. Bürgin, Peter, Erstfeldstraße 24, Basel | 9. von Salis, Dr. Gaudenz, Malzgasse 26, Basel |
| 3. Grieder, Gottlieb, Bläsiring 132, Basel | 10. Sarasin, Regnault, Hardstraße 108, Basel |
| 4. Haberstick, Max, Vogesenstraße 101, Basel | 11. Scherer, Robert, Birseckstraße 37, Birsfelden |
| 5. Häfliger, Robert, Seestraße, 288, Zürich | 12. Steinegger, Fredy, Kannenfeldstraße 54, Basel |
| 6. Kachelhofer, Fredi, Schalerstraße 46, Basel | 13. Wick, Otto, Nadelberg 36, Basel |
| | 14. Zingg-Vrancken, Bruno, 109, Guido Gezelleslaan, Oude-God/Antwerpen |

Fürstenstein, Blauenstein (Pfader), Schauenburg

- | | |
|---|--|
| 1. Erne, Walter, 3, rue de la Fontaine, Genève | 6. Mayer, Werner, Klybeckstraße 226, Basel |
| 2. Heitz, Hansjörg, Unterer Batterie-
weg 142, Basel | 7. Müry, Nicolas, Schalerstraße 14, Basel |
| 3. Hodel, Hanspeter, Lerchenstraße 34, Basel | 8. Settelen, Hans-Rudolf, Hebelstraße 44, Basel |
| 4. Kleiber, Andres, Unterer Batterie-
weg 140, Basel | 9. Settelen, Werner, Rue Leopold Ro-
bert 24, La Chaux-de-Fonds |
| 5. Knecht, Jakob, 24, avenue du Mail, Genève | 10. Sommer, Max, Edisonstraße 5 Basel |

Wolfsführer

- | | |
|--|--|
| 1. Baumann, Charles, 22, avenue Ru-
chonnet, Lausanne | 12. Leu, Willy, Hauptstraße 85, Mut-
tenz |
| 2. Bühler, Paul, Gasstraße 55, Basel | 13. Liniger, Walter, Peter-Ochs-Straße 52, Basel |
| 3. Dill-Huguenin-Elie, Rudolf, Jura-
straße 55, Basel | 14. Maurer, Werner, Klarahofweg 9, Basel |
| 4. Frey, Liselotte, Fürstensteinerstraße 42, Basel | 15. Mislin, Dr. Jean-Pierre, Hochstraße 36, Zürich |
| 5. Gerhard, Hanspeter, Neuweilerstraße 66, Basel | 16. Nägelin, Edwin, Falkensteinerstraße 63, Basel |
| 6. Graf, Jakob, Pfäffingerstraße 73, Basel | 17. Nüesch, Hans, Delsbergerallee 72, Basel |
| 7. Gruber, Arthur, Kleinhüningerstraße 7, Basel | 18. Reinhardt-Küenzli, Luc, Riehen-
ring 7, Basel |
| 8. Höch, Ueli, Kannenfeldstraße 28, Basel | 19. Renz, Theo, Münchensteinerstraße 130, Basel |
| 9. Jeck, Werner, Gotthelfplatz 7, Basel | 20. Schoch, Helmut, Äußere Basel-
straße 145, Riehen |
| 10. Klethi-Burger, Alfred, Volkensber-
gerstraße 9, Basel | 21. Schöttli-Küffer, Hansruedi, Saum-
ackerstraße 59, Zürich-Altstätten |
| 11. Lack, Herbert, Im langen Loh, 171, Basel | |

- | | |
|--|---|
| 22. Siebenmann, Lislot, Lindenhof-
straße 26, Basel | 27. Tschan, Hermann, c/o. Ciba Farver
& Pharmaceutika A/S., Amaliegade 14, Kjöbenhavn K. |
| 23. Singer, Rudolf, 2, rue de l'Eglise, Neuchâtel | 28. Vischi, Ruth, Reichensteinerstraße 42, Basel |
| 24. Sommer, Hanspeter, Grienstraße 118, Basel | 29. Weißhaupt-Aebi, Heinz, Wasgen-
ring 115, Basel |
| 25. Suter, Fritz, St.-Galler-Straße 11, Winterthur | 30. Werdenberg, Ernst, Kanonengasse 19, Basel |
| 26. Thommen, W., Gotthelfstr. 4, Basel | |

PERSONNELLES UND ANDERES

Die frühere *Roverhütte* bei der Ruine *Blauenstein* ist der Abteilung Kleinlützel übertragen worden, mit allem Eigentumsrecht. Der Rheinbund ist demgegenüber aus allen Pflichten gegenüber der Gemeinde Kleinlützel entlassen.

BK *Charles v. Bonstetten*, der unermüdliche Betreuer der Auslandskinderlager, ist am 6. Februar 1950 in Bern gestorben. Der SPB hat diesem Führer sehr viel zu verdanken, der sich in allen Dingen eine innere Unabhängigkeit zu wahren gewußt hat.

Im *Kantonalverband* hat es einen Führungswechsel gegeben: Der neue *KFM* ist *F. Ühlinger*, während der neue *Kantonalpräsident Fritz Scheurer* (Ehrenmitglied des Rheinbundes) heißt.

Kurt Vögelin (Spatz) hat sein Examen gemacht und ist vor kurzem in der Matthäuskirche ordiniert worden. *Dieter Iselin* hat die Hürde des juristischen Doktors hinter sich.

Auflage dieser Nummer: 860 Exemplare
 Druck: Basler Druck- und Verlagsanstalt
 Redaktor: i. V. Dr. Ernst Götz, Hackberg 4, Riehen, Tel. 9 58 61
 Redaktionsschluß der nächsten Nummer: 15. Juli 1950

E. WERDENBERG & SOHN

MÖBEL- UND RAUMGESTALTUNG

KANONENGASSE 19

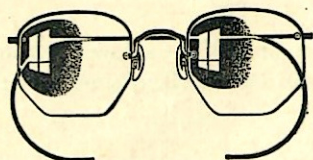
STEINENGRABEN

*Entwurf und Ausführung von Einzeilmöbeln, Polstermöbeln,
Wohnungseinrichtungen, Innenausbauten, Vorhänge, Teppiche*

Druckaufträge ?

Geschäfts- und
Familien-
Drucksachen
Bücher
Zeitschriften
Prospekte
Linol- und
Schriftplakate

Basler Druck- und Verlagsanstalt · Güterstraße 86 · Tel. 5 42 25



W. BÜRGIN, APV.-MITGLIED

Meier & Bürgin

Güterstraße 247 Tel. 549 10 BASEL

Brillenoptik Photo
Feldstecher
Kompass (RECTA)
Höhenmesser
Rechenschieber
Reißzeuge (Kern und Wild)



KAFFEE- UND KÜCHLIWIRTSCHAFT, BASEL, EISENGASSE 9

Die Pfadfinderführer treffen sich
hier jeden Freitag, ab 18.00 Uhr



Es spricht sich herum :

Bei Leo Hunziker wird der Rhein-
bündler am vorteilhaftesten bedient !

Auto-Schnelldienst : 37501

Elsässer Straße 22 APV.-Mitglied

Elektro Brosi, Tel. 5 98 46

Bei Störungen an Licht, Kraft, Telefon
und Telefon-Rundspruch
Neu-Installationen · Boiler-Service

J. BROSI · HARDSTRASSE 85



1230 m ü. M. Station Brünig-Hasleberg.

Im

KURHAUS

Wasserrwendi

verbringen Pfadieltern und Alt-
pfadfinder genußreiche Ferien.
Sorgfältig geführtes Haus. Großer
Park mit Bocciabahn. Prospekte
gerne auf Verlangen. Pensions-
preise von Fr. 10.50 bis Fr. 12.-
je nach Zimmer.

Mit höflicher Empfehlung

E. RUPPLI-SCHENK, APV.-Mitgl.

Pfadfinder kaufen bei

KOST

FREIE STRASSE 51

BASLER MÄRKLI